



**Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr
am Mittwoch, 23.11.2022 von 18:00 bis 19:36 Uhr
Ort: Forum am Hansaplatz**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Roland Winkler	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
---------------------	---------------------------	--

stellv. Vorsitzende/r

Herr Hans Meyer	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
-----------------	---------------------------	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heino de Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Olaf Eilers	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Gerda Elsen-Dieckmann	CDU/FDP-Fraktion	
Frau Renate Geuter	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Jürgen Hesse	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Heinrich Lücking	CDU/FDP-Fraktion	Vertreter von Johannes Flatken
Herr Thomas Niehoff	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Andreas Tameling	CDU/FDP-Fraktion	Vertreter von Maik Stratmann
Frau Pia van de Lagew eg	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	Vertreterin von Raphael Opiski
Herr Bernd Wichmann	CDU/FDP-Fraktion	Vertreter für Rasmus Braun

Beratende Mitglieder

Frau Monika Brokamp	Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen	
Horst Grund	Seniorenbeirat	

Verwaltung

Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	
Frau Heidrun Hamjediers	Erste Stadträtin	
Herr Karsten Vahl	Fachbereichsleiter/Kämmerer	
Herr Matthias Wolf	Fachbereichsleiter	
Herr Maik Kathmann	Bereichsleiter und Protokollführer	
Herr Henning Kamps	Bereichsleiter	

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Rasmus Braun	CDU/FDP-Fraktion	Vertreten durch Bernd Wichmann
Herr Johannes Flatken	CDU/FDP-Fraktion	Vertreten durch Heinrich Lücking
Herr Raphael Opiski	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	Vertreten durch Pia van de Lagew eg
Herr Maik Stratmann	CDU/FDP-Fraktion	Vertreten durch Andreas Tameling

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Roland Winkler eröffnet die Sitzung und begrüßt den Bürgermeister, die Erste Stadträtin, die Verwaltung, die Mitglieder des Ausschusses, die Presse sowie die Gäste.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Als nächstes stellt der Ausschussvorsitzende Roland Winkler die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Da keine Änderungsvorschläge zur Tagesordnung eingehen, wird diese vom Ausschussvorsitzenden Roland Winkler in vorliegender Form festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift über die letzte Sitzung des Ausschuss am 23.02.2022 wird bei 4 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt

Bürgermeister Sven Stratmann freut sich, nach krankheitsbedingter Abwesenheit wieder dabei sein zu können. Anschließend berichtet er über den Start des Feuerwehrbedarfsplanes und einer ersten Sitzung die stattgefunden und viel Wissenswertes gebracht hat. Ungefähre Zeitpläne sind bekannt und Termine mit den ersten Begehungen sind vereinbart. Bürgermeister Sven Stratmann freut sich, dass es losgeht.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Aus den Reihen der Gäste gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

TOP 7 Mitteilungen**TOP 7.1 Interaktiver Haushaltsplan
Vorlage: MV/283/2022**

Fachbereichsleiter Karsten Vahl trägt den Inhalt der Vorlage vor und erklärt dabei den interaktiven Haushalt der Stadt Diepholz, der auf deren Homepage verlinkt ist. Er verdeutlicht, dass es sich bei dem Tool für den interaktiven Haushalt ausschließlich um einen Vergleich von Planzahlen handelt. Gleiches ist im Haushalt 2022 inklusive umfangreichem Vorbericht der Stadt Friesoythe enthalten und wird von ihm ebenfalls vorgeführt.

Ratsherr Andreas Tameling bedankt sich für die Ausarbeitung und Präsentation. Auch seine Fraktion hat sich die Kosten genauer angeschaut und aus eigener Erfahrung weiß er, dass die Schnittstellen zu SAP sehr teuer sind. Gleichwohl betont er die Intension seines Antrages, ein unterjähriges Zahlenmaterial zur Verfügung gestellt zu bekommen. In seiner Vorstellung wünscht er sich einen interaktiven Haushalt, der sich regelmäßig mit den Fortschreibungen der aktuellen unterjährigen Entwicklungen darstellen lässt, so Ratsherr Andreas Tameling.

Fachbereichsleiter Karsten Vahl ist keine Kommune bekannt, die eine unterjährige Berichtsschreibung über die Homepage anbietet. Auch die anbietenden Softwarehersteller haben bestätigt, dass eine unterjährige Berichtsschreibung für die Öffentlichkeit auf Internetseiten bei anderen Kommunen nicht praktiziert wird. Sollte es zum Beispiel ein Nachtragshaushalt geben, so Fachbereichsleiter Karsten Vahl, dann gibt es bei den interaktiven Haushalten zusätzliche Spalten mit den Nachtragsdaten. In den interaktiven Haushalten werden immer nur Planzahlen aufgeführt, stellt Fachbereichsleiter Karsten Vahl nochmals klar.

Besonders während der Corona-Pandemie ist extrem aufgefallen, dass man als Ratsmitglied nicht genau wusste, wo man eigentlich steht, zeigt sich Ratsherr Andreas Tameling enttäuscht. Sicherlich bekommt man unterjährig regelmäßig Mitteilungen zu einzelnen Maßnahmen, so Herr Tameling weiter, aber wie sich der Haushalt insgesamt entwickelt, sieht man nicht. Daher entstand die Idee, regelmäßige Aktualisierungen zur Verfügung gestellt zu bekommen. Den Haushaltsplan auf der Homepage der Stadt Friesoythe zu veröffentlichen, empfindet Herr Tameling als einen guten Vorschlag, zusätzlich fragt er nach möglichen quartalsweisen Berichten für die Gremien.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers hat sich die Haushaltsdaten auf der Homepage der vorgeschlagenen Beispielkommune angeschaut und empfand diesen interaktiven Haushalt ebenfalls sehr anschaulich. Einen zusätzlichen Erkenntnisgewinn bringen diese Tools allerdings nicht.

Anschließend berichtet Sie aus einem Beispiel der Friesoyther Eisenbahngesellschaft mbH (F.E.G.), welche nur über eine recht kleine Buchhaltung verfügt. Eine erst vor einer Woche aufgestellte Liquiditätsplanung ist nun schon nicht mehr aktuell, so Frau Hamjediers.

In einem anderen Beispiel berichtet Frau Hamjediers von einem geführten Gespräch mit der Landesbehörde zwecks Entlastungsstraße und den entstehenden Kosten, da einige Anpassungen aufgrund der Preisentwicklung vorgenommen werden mussten. Allein die Zusammenstellung mit den aktuellen Zahlen zu dieser einen Maßnahme war sehr aufwendig. Mit einer Auswertung aus der Finanzsoftware SAP allein ist es da nicht getan, erklärt Frau Hamjediers. Insbesondere sind erteilte, aber noch nicht abgerechnete Aufträge einzukalkulieren.

Weiter erläutert die Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers, dass bei einer Zusammenstellung auf der einen Seite die Finanzbuchhaltung und auf der anderen Seite die Fachämter Daten liefern und diese zusammengeführt werden müssen. Hierfür müsste die Stadtverwaltung zwei zusätzliche Stellen schaffen.

Dann greift Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers ein weiteres Beispiel aus der Gewerbesteuer auf. Jeder Gewerbesteuermessbescheid läuft über Ihren Tisch. Allein dieses Verfahren ist unheimlich komplex, Frau Hamjediers erläutert es anhand von Beispielen zu Vorauszahlungen und späteren tatsächlichen Festsetzungen der Gewerbesteuer.

Zum Abschluss kann Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers einzig anbieten, wie gehabt bei aktuellen Maßnahmen über den Stand der Dinge zu berichten. Aber einen Bericht über den gesamten Haushalt kann die Verwaltung nicht leisten.

Ratsherr Andreas Tameling interessiert sich für das ausstehende Upgrade bzw. über eine eventuelle neue Finanzsoftware und welche Lösung wohl die günstigere darstellt. Weiter empfindet Herr Tameling die Ausführungen von der Ersten Stadträtin Heidrun Hamjediers als richtig und nachvollziehbar. Dennoch ist es aus seiner Sicht schade und es wäre schön, wenn man sich vorher mit der Haushaltsplanung auseinandersetzen könnte.

Vor einigen Jahren hat die Verwaltung mit vierteljährlichen Finanzberichten gearbeitet, die man gerne wieder aufleben lassen kann, so Fachbereichsleiter Karsten Vahl. Hier muss aber vorab definiert werden, mit welchen Daten aus der Verwaltung der Bericht inhaltlich gefüllt werden soll. Da es keinen Sinn macht, wie bereits angeführt, den gesamten Haushalt oder aber Aufwendungen darzustellen, die einer hohen Dynamik und Veränderung unterliegen, sollte man sich laut Herrn Vahl auf wesentliche Inhalte wie z.B. den Realsteuerbereich oder die großen laufenden Investitionsmaßnahmen beschränken.

Im Zuge des Upgrades der Software oder aber einer Neuanschaffung sollten diese Komponenten bedacht werden, dennoch warnt Ratsfrau Renate Geuter davor, von diesen Berichten allzu große Erkenntnisgewinne zu erwarten. Gewerbesteuereinzahlungen im ersten Viertel des Jahres geben keine Rückschlüsse auf die Entwicklung bis Ende des Jahres, ähnliches gilt auch für die Entwicklung der Energiekosten.

Dennoch sollte der Haushaltsplan aus Sicht von Ratsfrau Renate Geuter insgesamt etwas aussagekräftiger werden, denn manchmal lassen sich einzelne Sachverhalte nur durch Nachfragen herausfinden. Sie bittet um „Vorsicht an der Bahnsteigkante“, denn zu frühe Aussagen z.B. aus den Berichten heraus können auch schnell zu Fehlinterpretationen führen. Dem Vorschlag, den Haushalt neben der Veröffentlichung im internen Ratsinformationssystem auch auf der Internetpräsenz der Stadt Friesoythe aufzunehmen, findet Frau Geuter gut.

Ratsherr Andreas Tameling findet die Quartalsberichte gut, diese sollten allerdings nicht zu aufwendig in der Vorbereitung sein. Gerne würde er heute hierüber beschließen lassen wollen.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers verweist auf die Vorlagenart als Mitteilung. Für sie ist die Informationsbedürftigkeit nachvollziehbar und schlägt daher vor, im nächsten Jahr einen Bericht vorzubereiten und dem Rat zur Verfügung zu stellen, auf diesen dann weiter aufgebaut werden kann.

Ratsfrau Renate Geuter kann sich dem Vorschlag von Frau Hamjediers anschließen und verweist auch auf die Verantwortung beider Fraktionen, die sich ebenfalls Gedanken machen müssen.

Ratsherr Bernd Wichmann findet es schade, dass der Antrag der CDU/FDP-Fraktion als Mitteilungsvorlage abgearbeitet wird. Man hätte sich eine Beschlussvorlage gewünscht, unabhängig davon kann er sich den Worten von Frau Geuter im Kerntenor anschließen.

Bürgermeister Sven Stratmann fasst die Diskussionsbeiträge kurz zusammen und empfiehlt ebenfalls, dass die Verwaltung nun starten und regelmäßige Berichte vorbereiten werde. Vielleicht lässt sich dieser gute Vorschlag auch auf HVB-Ebene diskutieren und einen einheitlichen Weg finden, da ähnliche Problematiken auch beim Kreishaushalt bestehen.

TOP 8 Auftragsvergabe an die KWL zur Ersatzbeschaffung eines Löschfahrzeuges (LF 20) für die Freiwillige Feuerwehr Gehlenberg
Vorlage: BV/174/2022

Bereichsleiter Henning Kamps trägt den Inhalt der Vorlage vor. In der letzten Woche sind die Zahlen von der KWL bestätigt worden, der Haushaltsansatz in Höhe von 550.000 € kann eingehalten werden.

Ratsfrau Renate Geuter ist der Umstand der seit Jahrzehnten geringen Auswahl an Fachunternehmern für die Herstellung von Feuerwehrfahrzeugen bekannt, da sind die Kommunen auf diese Wenigen angewiesen. Der Bürgermeister hat auf die Bedarfsanalyse hingewiesen und man tut gut daran, einen gesamten Prioritätenplan zu erstellen. Ratsfrau Renate Geuter vermutet den einen oder anderen Wunsch bei den Feuerwehrleuten und überdies würde Sie sich mehr Wettbewerb bei der Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen wünschen.

Auf die Frage von Ratsfrau Gerda Elsen-Dieckmann zu einer vorhandenen Fahrzeugbeschaffungsliste für die Feuerwehren im Stadtgebiet erklärt Bereichsleiter Kamps, dass alle Ortsfeuerwehren gleich behandelt werden, eine Liste aber dem Protokoll nachgeliefert wird.

[Hinweis: Die Liste ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.]

Die Feuerwehren im Stadtgebiet Friesoythe sind sehr genügsam und auch wenn es mal etwas länger dauern sollte, kommen diese nicht sofort mit der Keule, zeigt sich Bürgermeister Sven Stratmann erfreut. Auch die Idee von der Ersten Stadträtin Heidrun Hamjediers, für jede Feuerwehr ein eigenes Budget zur Verfügung zu stellen, hat sich bewährt. Bei dem Feuerwehrbedarfsplan bittet der Bürgermeister weiterhin um Geduld, man ist aktuell mitten in den Vorbereitungen, dieser ist aber auch sehr vielfältig und komplex. Mit diesem Plan erhofft sich der Bürgermeister einen roten Faden für die Zukunft mit der Gewissheit, was und wieviel im Haushalt eingestellt werden kann.

Der Fachausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Kommunale Wirtschafts- und Leistungsgesellschaft mbH, Arnswaldtstraße 28, 30159 Hannover wird mit der Ersatzbeschaffung eines Löschgruppenfahrzeug (LF 20) für die Freiwillige Feuerwehr Gehlenberg beauftragt.

TOP 9 Erteilung der Befugnis zur Sicherung von gemeindlichen Veranstaltungen durch die örtliche Feuerwehr
Vorlage: BV/327/2022

Fachbereichsleiter Matthias Wolf trägt den Inhalt der Vorlage vor.

Ratsfrau Renate Geuter bedankt sich bei allen Ortsfeuerwehren im Stadtgebiet, dass sie an ganz vielen Stellen Aufgaben übernommen haben und weiter übernehmen werden. Die Beschlussvorlage interpretiert sie als einen wichtigen Schutz für die Feuerwehrleute, wenn es mal nicht so laufen sollte wie üblich. Hierdurch werden keine neuen Aufgaben definiert oder auferlegt, so Frau Geuter.

Der Fachausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Den Ortsfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Friesoythe wird die Befugnis erteilt, zur Sicherung von gemeindlichen Veranstaltungen die Befugnisse für die Verkehrsregelung durch die örtliche Feuerwehr wahrnehmen zu lassen, soweit hierfür Polizeivollzugskräfte nicht oder nicht rechtzeitig ausreichend zur Verfügung stehen.

TOP 10 **Satzung über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/172/2022**

Fachbereichsleiter Matthias Wolf trägt den Inhalt der Vorlage vor. In der Beschlussvorlage werden mögliche kostenpflichtige Einsatzszenarien aufgelistet, die strikt von den auch weiterhin kostenfrei bleibenden Einsätzen bei Bränden, bei Notständen durch Naturereignisse sowie zur Hilfeleistung zur Rettung von Menschen aus akuter Lebensgefahr zu trennen sind.

Herr Wolf führt weiterhin aus, dass es für die Geltendmachung von Gebühren einer satzungsrechtlichen Grundlage bedarf. Dies wird, so Herr Wolf, in einer Vielzahl der Fälle den Rechtskreis der so genannten Gefährdungshaftung betreffen (z. B. das Inverkehrbringen von Kraftfahrzeugen in den öffentlichen Straßenverkehr). Allerdings, so Herr Wolf, wird bei der Gefährdungshaftung die Schadens- und damit auch Gebührenregulierung in aller Regel von der gesetzlich vorgeschriebenen Haftpflichtversicherung übernommen und trifft damit den Halterverantwortlichen nicht unmittelbar. Herr Wolf fügt an, dass bei der Gesamtbetrachtung des Themas ebenso berücksichtigt werden müsse, dass die Einsätze und damit auch Einsatzfahrten ohnehin kostenträchtiger werden, was man an der vergleichsweise aufwendigeren Brandbekämpfung und Bergung von E-Fahrzeugen erkennt.

Ratsfrau Renate Geuter möchte wissen, ob Nachbargemeinden ähnliche Satzungen haben und wo die ermittelten Kosten im Vergleich zu den Nachbarn liegen. Des Weiteren hinterfragt sie, inwieweit es satzungsrechtlich statthaft ist, aus Billigkeitsgründen eine geringere Gebühr anzusetzen oder gar hierauf zu verzichten, sofern es zu ungewollten Härtefallsituationen kommt, die gerade nicht über die Gefährdungshaftung und einer dahinter stehenden Haftpflichtversicherung reguliert werden.

Die Kosten sind nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten unter Einhaltung der Vorschriften nach dem NKAG kalkuliert worden, so Fachbereichsleiter Matthias Wolf. Ein Quervergleich zu Nachbarkommunen war aufgrund der gebührenrechtlichen Vorgabe, als Maßstab einzig die eigene betriebswirtschaftliche Kostensituation heranzuziehen, nicht erforderlich und hat daher auch nicht stattgefunden. In Härtefällen bzw. Fällen, wo die Gebührenerhebung in persönlicher oder sachlicher Hinsicht unbillig wäre, so wie von Ratsfrau Renate Geuter dargestellt, habe die Verwaltung genügend rechtliche Möglichkeiten, hierauf einzelfallgerecht zu reagieren, so Herr Wolf.

Ratsherr Thomas Niehoff hinterfragt die Behandlung von freiwilligen Leistungen und den vorhandenen Spielraum bei der Erstellung von Gebührenbescheiden für Leistungen wie z.B. das Absichern von Schützenmärschen und dergleichen.

Bereichsleiter Henning Kamps hat diese Thematik auch im Stadtkommando besprochen und weist darauf, dass man jetzt „bei null“ anfängt. Dabei sichert die Stadtverwaltung zu, mit dem notwendigen Augenmaß und Fingerspitzengefühl zu agieren. Weiter deutet er an, dass der Fokus der Gebührensatzung dem Absichern der Worst-Case-Szenarien dienen soll. Wenn bei Brandeinsätzen große Mengen kontaminierten Materials anfallen, können schnell Kosten im 6 oder 7-stelligen Bereich entstehen, die ohne Satzung nicht abgerechnet werden können, so Herr Kamps. Diese Kosten müssten ohne Gebührensatzung aus dem städtischen Haushalt gezahlt werden.

Auch Bürgermeister Sven Stratmann verweist auf einen vorgekommenen Zwischenfall mit Kontaminationen hier im Umkreis, wo ein Betrieb mehrfach gebrannt und daraus folgend hohe Kosten entstanden sind.

Ratsherr Bernd Wichmann hält eine Aussage zur Gefährdungshaftung von Fachbereichsleiter Matthias Wolf für nicht zutreffend und nennt ein Beispiel. Daher empfiehlt Herr Wichmann die Änderung des Beschlussvorschlages in die Richtung, das Wort „können“ zu integrieren und somit der Verwaltung oder auch den einzelnen Ortswehren mehr Augenmaß und Fingerspitzengefühl zu ermöglichen.

Fachbereichsleiter Matthias Wolf erklärt, dass die einzelnen Ortswehren von den verwaltungstechnischen Arbeiten rund um die Thematik Feuerwehrgebührensatzung maximalmöglich entlastet werden sollen und schon deshalb davon abzuraten sei, Ermessens- oder Billigkeitsebenen bei der örtlichen Feuerweherebene anzusiedeln; dies seien, so Herr Wolf, auch im Interesse einer gleichmäßigen und gleichförmigen Rechtsanwendung doch eher klassische Verwaltungsaufgaben, die von Verwaltungskräften zu erledigen wären. Überdies verweist Herr Wolf drauf, dass die Gebührenfestsetzung verwaltungsrechtliche Aspekte berührt, die darüber hinaus stets im Zusammenhang mit der Sicherstellung des Gleichbehandlungsgrundsatzes entsprechend einheitlich beurteilt werden müssen. Allerdings erachtet Herr Wolf Reduzierungsmöglichkeiten wie die bereits erläuterten, als auch beispielsweise den Gebührenerlass im Einzelfall für möglich. Herr Wolf betont, dass den festgesetzten Gebühreneinnahmen Kosten gegenüberstehen, so dass mit Blick auf die Verpflichtung zur sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung ein Verzicht hierauf zumindest sehr fraglich sei.

Ratsherr Andreas Tameling fragt nach der grundsätzlichen Vorgehensweise für die Abwicklung eines Einsatzes und der möglichen Mehrarbeit im Ehrenamt.

Nach jedem Einsatz wird von der jeweiligen Ortsfeuerwehr im Nachgang ein Einsatzbericht erstellt, der Einsatz würde dann automatisch mit der Gebührensatzung verrechnet, so Bereichsleiter Henning Kamps. Indirekt wird es somit für die Ortsbrandmeister keine Mehrarbeit geben, die Abwicklung des Einsatzes wird so wie in der Vergangenheit weiter praktiziert. Anhand eines Beispiels erklärt Herr Kamps die praktische Vorgehensweise.

Der Fachausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Gebührenkalkulation und die Satzung zur Erhebung von Gebühren und Auslagen für Einsätze der Feuerwehr Friesoythe außerhalb des Brand-, Notstands-, Hilfs- und Rettungswesens wird gemäß der Anlagen zu dieser Beratungsvorlage beschlossen.

TOP 11 Festsetzung der Abwassergebühren für die zentrale Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung für das Jahr 2023 und Erlass einer 9. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen für die Abwasserbeseitigung (Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung) der Stadt Friesoythe Vorlage: BV/279/2022

Fachbereichsleiter Karsten Vahl trägt den Inhalt der Vorlage vor.

Der Fachausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Der vom Büro Schneider & Zajontz Gesellschaft für kommunale Entwicklung mbH aus Heilbronn erstellten Gebührenkalkulation für die zentrale Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung des Jahres 2023 (Stand 05. Oktober 2022) in der Stadt Friesoythe wird zugestimmt.
2. Die Gebührensätze für das Jahr 2023 werden wie folgt festgesetzt:

a. Schmutzwasserbeseitigung	2,95 €/m ³
b. Niederschlagswasserbeseitigung	0,22 €/m ²

3. Die als Anlage beigefügte 9. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen für die Abwasserbeseitigung (Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung) der Stadt Friesoythe wird beschlossen.

TOP 12 Festsetzung der Straßenreinigungsgebühren für die Jahre 2023 bis 2025 und Erlass einer 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/321/2022

Fachbereichsleiter Karsten Vahl trägt den Inhalt der Sitzungsvorlage vor.

Ratsfrau Renate Geuter bemerkt, dass man hier letztlich die Vorgaben der Abgabenordnung umsetze und daher wenig Diskussionsbedarf bestehe.

Der Fachausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Der erstellten Gebührenkalkulation für die Straßenreinigung der Jahre 2023 bis 2025 wird zugestimmt.
2. Die Reinigungsgebühr beträgt ab dem 01.01.2023 jährlich 1,06 Euro je Meter Straßenfront.
3. Die als Anlage beigefügte 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Friesoythe wird beschlossen.

TOP 13 Erwerb und Erhöhung der Geschäftsanteile der Friesoyther Eisenbahngesellschaft mbH (F.E.G.)
Vorlage: BV/335/2022

Erste Stadträtin und Geschäftsführerin der Friesoyther Eisenbahngesellschaft mbH (F.E.G.) verlässt wegen Befangenheit den Sitzungsraum.

Fachbereichsleiter Karsten Vahl trägt den Inhalt der Sitzungsvorlage vor.

Ratsfrau Renate Geuter stellt fest, dass durch den Stadtrat entsprechende Finanzmittel in den Haushalt 2022 aufgenommen wurden zur Stabilisierung der Finanzlage der Gesellschaft. Man ist in der Gesellschaft erst einen kleinen Weg gegangen, das Substanzproblem ist immer noch ganz nahe. In Zukunft wird die Stadt Friesoythe als alleiniger Eigentümer viele Überlegungen machen müssen, wie mit der Strecke umzugehen ist, ist sich Frau Geuter sicher und nimmt dabei alle in die Pflicht. Einigkeit würde dahingehend bestehen, dass es unklug wäre, die ganze Strecke jetzt aufzugeben. Es muss überlegt werden, wie man den Güter- und Personenverkehr finanzieren kann, und auch die aufgestellte Landesraumordnung hat Konsequenzen für die F.E.G. Frau Geuter ist sich sicher, die erste Notlage erst einmal beseitigt zu haben, aber es liegt noch viel Arbeit vor allen.

Auch Bürgermeister Sven Stratmann pflichtet dem bei und verweist nochmals auf die viele Arbeit, die bereits in die Gesellschaft gesteckt wurde. Ein besonderes Dankeschön gilt der Ersten Stadträtin und Geschäftsführerin Heidrun Hamjediers, bei ihr sind deswegen einige Wochenenden draufgegangen. In der letzten Gesellschafterversammlung sind die ersten Entscheidungen getroffen worden, so Bürgermeister Sven Stratmann.

Nach dem Beschluss betritt die Erste Stadträtin und Geschäftsführerin Heidrun Hamjediers wieder den Sitzungsraum.

Der Fachausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Stadt Friesoythe stimmt der getroffenen Vereinbarung aller Gesellschafter aus der Gesellschafterversammlung der Friesoyther Eisenbahngesellschaft mbH (F.E.G.) vom 18.10.2022 zu und erwirbt die Geschäftsanteile der übrigen Gesellschafter:

- Firma Butterweck Rundholzlogistik GmbH & Co. KG zum Wert von 1.316,07 €

- Museumseisenbahnverein Friesoythe-Cloppenburg e.V. zum Wert von 3.685,00 €
- Firma Paul Meyer GmbH zum Wert von 1.316,07 €

Die Stadt Friesoythe hält damit 100 % des Stammkapitals der F.E.G. in Höhe von 25.000 €.

Als Alleingesellschafter der F.E.G. erhöht die Stadt Friesoythe den eigenen Geschäftsanteil um weitere 175.000 € als variables Kapital der F.E.G.

Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan 2022 zur Verfügung.

Weiterhin stimmt der Rat den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung der F.E.G. zu den Jahresabschlüssen 2018 und 2019 zu.

TOP 14 Verzicht auf Aufstellung eines konsolidierten Gesamtabchlusses für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2020
Vorlage: BV/088/2022

Fachbereichsleiter Karsten Vahl trägt den Inhalt der Sitzungsvorlage vor. Die Änderung des NKomVG ist vollzogen worden, da nach Erkenntnissen der Landesregierung viele Kommunen noch mit den Jahresabschlüssen zurückliegen und somit ein konsolidierter Abschluss keinen Sinn mache, so Herr Vahl.

Auch Ratsfrau Renate Geuter erwartet mit den konsolidierten Gesamtab schlüssen aus der Vergangenheit keine Erkenntnisgewinnung, daher kann man sich dies auf jeden Fall sparen. Für die Zukunft empfindet sie es durchaus als sinnvoll, da man nun zwei Gesellschaften in alleiniger Eigentümerschaft habe.

Der Fachausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Stadt Friesoythe sieht von der Aufstellung eines konsolidierten Gesamtab schlusses für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2020 nach § 128 Abs. 4 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) ab.

TOP 15 Haushalt 2023 für den Bereich 10 - Zentrale Verwaltung und Bereich 32 - Ordnung
Vorlage: BV/288/2022

Fachbereichsleiter Karsten Vahl trägt den Inhalt der Sitzungsvorlage vor.

Ratsfrau Renate Geuter verweist auf die altbekannte Tradition der Friesoyther Gremien, die Beschlussvorlagen zum Haushalt ohne Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss weiterzugeben, da hier der Haushalt als Gesamtpaket diskutiert werden muss. Entsprechend formuliert sie den Antrag.

Auf Antrag wird die Beschlussvorlage einstimmig ohne Empfehlung an den Verwaltungsausschuss weitergegeben

TOP 16 Haushalt 2023 für den Bereich 20 "Finanzen" und Bereich 33 "Bürgerservice und Standesamt"
Vorlage: BV/328/2022

Fachbereichsleiter Karsten Vahl trägt den Inhalt der Sitzungsvorlage vor. Mit dem kürzlich veröffentlichten Nachtragshaushaltsplan des Landes Niedersachsen wird der Finanzausgleich neu berechnet. Somit sind die Zahlen diesmal nicht wie üblich um den Buß- und Betttag herum zu erwarten,

stattdessen rechnet die Landesregierung eher mit Ergebnissen für frühestens Anfang Dezember, so Herr Vahl. Aus seiner Sicht wird die rechtzeitige Berechnung bis zur Ratssitzung sehr eng, daher wird er den Grundbetrag anhand vorhergehender Steuerschätzungen selbst hochrechnen und sagt ein Ergebnis bis zum Verwaltungsausschuss am 28.11.2022 zu.

Wie zuvor beantragt Ratsfrau Renate Geuter, den Beschlussvorschlag ohne Empfehlung an den Verwaltungsausschuss weiterzugeben.

Ratsherr Hans Meyer findet den Vorschlag von Fachbereichsleiter Karsten Vahl gut, auf alte Steuerschätzungen für die Berechnung zurückzugreifen. Auch die Kreisumlage wird sicherlich wieder ein Thema werden, ergänzt Herr Meyer.

Bürgermeister Sven Stratmann würde sich wünschen, wenn andere Behörden auch solche Vorgehensweisen praktizieren und bei Bedarf Zahlen selbst erarbeiten würden.

[Hinweis: Unerwartet hat die Landesregierung bereits zwei Tage später, am 25.11.2022, die vorläufigen Berechnungsgrundlagen und Ergebnistabellen zum Finanzausgleich 2023 mitgeteilt, die nun auch im HH-Entwurf rechtzeitig zum Verwaltungsausschuss berücksichtigt werden können.]

Auf Antrag wird die Beschlussvorlage einstimmig ohne Empfehlung an den Verwaltungsausschuss weitergegeben.

TOP 17 Haushaltssatzung 2023 mit Haushaltsplan und Investitionsprogramm 2023 bis 2026 Vorlage: BV/330/2022

Fachbereichsleiter Karsten Vahl trägt den Inhalt der Vorlage vor.

Für den Entwurf ist im Ergebnishaushalt ein Fehlbetrag in Höhe von 5,12 Mio. € entstanden. Nennenswerte Posten sind Sanierungsmaßnahmen in Höhe von 1,37 Mio. € sowie der Kostenanstieg bei den Energiekosten in Höhe von 1,6 Mio. €.

Im Finanzhaushalt bestehen ungedeckte Auszahlungen bei den Investitionen in Höhe von 9,12 Mio. €. Bei einer Kreditaufnahme in Höhe von 3,6 Mio. € unter Berücksichtigung der Tilgungen ergibt sich eine geplante Nettoneuverschuldung in Höhe von 2,4 Mio. €, so Herr Vahl.

Ratsfrau Renate Geuter empfindet den Haushalt wie immer als sehr dynamisch, dennoch muss dieser ihrer Ansicht nach in irgendeiner Form im Rat am 07.12.2022 festgemacht werden.

Auf Antrag wird die Beschlussvorlage einstimmig ohne Empfehlung an den Verwaltungsausschuss weitergegeben.

TOP 18 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Heinrich Lücking zum aktuellen Stand der Unterbringung von Fahrzeugen im Feuerwehrgerätehaus Altenoythe erklärt Bürgermeister Sven Stratmann, dass ein Bauantrag gestellt wurde und man nun auf Ergebnisse warte.

An dieser Stelle verweist Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers auf die vielen Tagesordnungspunkte zum Feuerwehrbereich in dieser Sitzung und begrüßt daher besonders den anwesenden Stadtbrandmeister Andreas Witting, der unter den Gästen sitzt. Ihr besonderer Dank gilt allen Feuerwehrmännern und -frauen, vieles hätte ohne deren Zutun auch deutlich teurer werden können.

TOP 19 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen aus den Reihen der Gäste.

TOP 20 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Roland Winkler schließt die Sitzung um 19:36 Uhr.

Roland Winkler
Ausschussvorsitzender

Sven Stratmann
Bürgermeister

Maik Kathmann
Protokollführer